

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensoos

Aug./ Sept. 2021 Nr. 396



Foto Kessel

INHALT

Schwerpunktthema
Konfirmationen

6 - 15



Es ist zum Heulen.

In unserer „heilen Welt“ fällt es schwer zu verstehen, was passiert ist. Die Bilder und Beschreibungen von dem, was den Menschen in den Katastrophengebieten passiert ist, gehen unter die Haut.

Das Unwetter brachte so viel Wasser, wie sich keiner vorstellen konnte. Die Vorsichtsmaßnahmen in Form von Abwasserleitungen und Gräben, von Staumauern und Deichen haben nichts genutzt. Das Wasser stieg in kürzester Zeit an und riss alles weg, was im Weg war. Viele Menschenleben sind zu beklagen, andere erlitten einen Totalverlust an Hab und Gut.

Auch aus der Ferne betrachtet kommen diese Schicksale ganz nah. Um nicht von den schlimmen Ereignissen ganz aufgesogen zu werden, schaue ich auf Positives.

Was mich anrührt, ist die große Hilfsbereitschaft. Viele Menschen sind gekommen, um mit Hand anzulegen, sei es um aufzuräumen oder um Hilfsgüter auszugeben. Kleider- und Lebensmittelspen-

den kommen an. Hilfsorganisationen sind unterwegs, um auch technische Hilfe zu leisten.

In den Filmberichten sind immer wieder Notfallseelsorger:innen zu sehen, die mit am Tisch der Betroffenen sitzen und sich anhören, was ihnen auf der Seele brennt. Die Katastrophe muss verarbeitet werden, was sicher noch lange Zeit brauchen wird. Es ist gut, dass in den letzten Jahrzehnten die Notfallseelsorge ausgebaut worden ist; sie wird dringend gebraucht.

Die Spendenbereitschaft ist groß. Spendenkonten sammeln die Gelder und Hilfsorganisationen leiten sie an Betroffene weiter. Das Internet ist hier mit Informationen hilfreich.

Und der Präses der rheinischen Landeskirche fordert auf: „Ich rufe alle Christinnen und Christen auf: Beten Sie für die Menschen, die im Augenblick so schrecklich leiden müssen.“

Es ist zum Heulen, aber wir können auch aus der Ferne helfen.

Albrecht Kessel, Pfarrer

Alle angekündigten Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der Entwicklungen des Infektionsgeschehens!



Eine Kinderbibelwoche ist geplant.
Genauer entnehmen Sie bitte Anfang September den Aushängen.



Foto Huth

Anlässlich der Kirchweih in Weighenhofen gibt es heuer keinen Zeltgottesdienst sondern einen

Gottesdienst im Grünen

Sonntag, den **05. Sept. um 9:30 Uhr**
am Kirwaplatz, bei Regen in St. Veit

Wer eine Mitfahrgelegenheit nach Weighenhofen braucht, möge bitte im Pfarramt Bescheid geben.

Präparanden-Anmeldung

Alle Schülerinnen und Schüler, die im neuen Schuljahr in die 7. Klasse kommen, sind herzlich zum Präparandenunterricht eingeladen. Für sie wird die Konfirmation am Weißen Sonntag 2023 stattfinden. Am Anfang des neuen Schuljahres wird es einen Brief mit weiteren Informationen geben. Wir wollen sehen, wie die allgemeine Lage dann ist und aktuell informieren. Wer trotz Bereitschaft nichts erhält, melde sich bitte im Zweifelsfall im Pfarramt.

Kleidersammlung für Rumänien

Freitag, 1. Oktober von 12 - 18 Uhr

Samstag, 2. Oktober von 8 - 13 Uhr

Kleidung: Baby-, Kinder-, Frauen-, Männerkleidung, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, Daunen- und Woldecken

Spielsachen (bitte in einen Extrakarton verpacken): Puppen, Puppenzubehör, Kaufladen, Autos, Holzisenbahn, Playmobil, Lego, Bausteine, Dreiräder, Bälle, Farbstifte, Wasserfarben, buntes Papier

Nach wie vor sehr gerne: gut erhaltene fahrtüchtige Fahrräder

Bitte die Waren in Kartons gut verpacken!

**Abzugeben bei Familie Deinzer, Ottensoos, Schulstraße 1
(Hofeinfahrt Reichenschwander Weg).**

Die Verbandsfriedhöfe in Schnaittach dienen der Beisetzung der Verstorbenen der vier Orte Ottensoos, Schnaittach, Forth und Hüttenbach. Aus den hebräischen Anfangsbuchstaben der Ortsnamen bildete sich der Name des Rabbinatsverbandes OSCHPAH. Die Grabinschriften der „Häuser des Lebens“ bewahren einzigartige Erinnerungen an die Verstorbenen.

Termine für Führungen über die drei Friedhöfe (liegen nah zusammen):

So, 19.09.21, 14:00 Uhr, Tanja Riedel, Ottensoos

So, 19.09.21, 15:30 Uhr, Konrad Brandmüller, Schnaittach

So, 10.10.21, 14:00 Uhr, Martina Switalski, Forth

So, 10.10.21, 14:00 Uhr, Perry Gumann, Hüttenbach

Treffpunkt: Tahara-Haus, Krankenhausweg 12, Schnaittach

Am Sonntag 12. September ist wieder Tag des offenen Denkmals.
Zwischen 14:00 und 17:00 Uhr werden Führungen in der
Kirche St. Veit, der Synagoge und im Kulturbahnhof angeboten.



Herzliche Einladung zu einer Veranstaltung zum Thema
„Ärztlich assistierter Suizid“
in der kath. Kirche St. Johannes
am 12.09. um 18:00 Uhr
Vortrag von Dr. Gröschel mit Austausch
geistliches Wort durch Pfarrer Stefan Alexander
und die stellvertretende evangelische Dekanin Kathrin Klinger



Fotos Huth

Goldene Konfirmanden 2021

Gedanken der Jubelkonfirmanden

Danke an alle, die mitgemacht haben:

Hans Schramm HS, Traudl Zitzmann TZ, Christine Schneider CS, Elisabeth Hanrieder EH, Hermann Bauer HB, Ute Winterott UW, Jasmin Heller JH, zwei ohne Namensnennung

Eine Erinnerung an meine grüne Konfirmation:

Am meisten hat man sich über die Geschenke gefreut und dann waren da noch die

Kuchenpakete, die man den Gebern zurück geschenkt hat. Das wurde alles von meiner Mutter, meiner Großmutter und meiner Patin gebacken.

TZ

Es versteht sich von selbst, dass es für jemanden, der seine Kindheit und Jugend in Ottensoos verbracht hat, schon etwas Außergewöhnliches ist, in die damalige Zeit mit den Mitkonfirmanden zurückversetzt zu werden. Bei mir wurde dieser an sich schon emotionale Moment



Diamantene Konfirmanden 2021 Masken wurden nur zum Fotografieren abgelegt

noch dadurch verstärkt, dass ich an meine verstorbene Schwester, mit der zusammen ich konfirmiert wurde, sehr intensiv denken musste.

HS

An meiner grünen Konfirmation war es eiskalt – es hatte geschneit. Mit meinen ersten „Stöckelschuhen“ konnte ich auf dem grünen, verschneiten Teppich nur mit größter Anstrengung den Einzug in die Kirche hinter mich bringen. Dieser Tag war so aufregend, dass ich mich an

den Inhalt des Gottesdienstes kaum erinnern kann, außer an meinen Konfirmandenspruch. Der hat sich bei mir eingeprägt. –

- aufregend -

UW

Das Schneckern für den grünen Teppich war schön – auch für das Gemeinschaftsgefühl. Allerdings musste auch beim Kuchenbacken geholfen werden für die vielen Kuchenpakete.

CS

Als ich 1971 Konfirmation

hatte, war es noch so, dass man erst nachdem man konfirmiert war an der Beichte und dem Abendmahl teilnehmen bzw. anwesend sein durfte. An meiner Konfirmation habe ich zum ersten Mal die Abendmahlsliturgie gehört. So etwas Feierliches hatte ich zuvor noch nie gehört. Das war unvergesslich für mich! *EH*

Es war kalt! -

Man freute sich auf das Fest, obwohl es schlicht und einfach war, nicht so wie es heute manche feiern. *HB*

Ich fror etwas in meinem Kleid. Wir waren alle aufgeregt. Ich fand es spannend und aufregend, auf dem grünen Teppich zu laufen. Das ist und bleibt etwas ganz Besonderes. *JH*

Eine Erinnerung an meinen Konfirmandenunterricht (vielleicht ein Streich?)

Wir mussten den Psalm 23 auswendig lernen. Bis heute begleitet er mich jeden Tag.

EH

Den Pfarrer Wunderlich ha-

ben wir schon arg geärgert vor allem die Jungs. Die Stinkbombe von ... war die Krönung! *CS*

Was wir damals auswendig lernen mussten, habe ich erst im Laufe meines Lebens als kostbare Lehre entdeckt. Der Konfirmandenunterricht war auch sehr heiter, da es in dieser Gruppe immer was zu lachen gab, denn die Jungs hatten immer wieder für „heitere Unterbrechungen“ gesorgt. -

Wir haben im Stodl bei Schönlein geschneckert. Es war immer lustig. *TZ*

Der Präparanden- und Konfirmandenunterricht war nicht so ereignisreich, als dass er mir besonders in Erinnerung geblieben wäre. Ich denke nur daran, dass es speziell bei den Jugendlichen, auch für mich, ein besonderes Ereignis war, bei der damals noch üblichen Prüfung im Rahmen des Gottesdienstes zuzuschauen, wer die gestellten Fragen wie gut beantworten konnte. Da wollte man sich natürlich nicht blamieren. *HS*

Viel auswendig lernen! -

Das war für mich immer etwas Besonderes und Gutes. Nur einmal hatte Pfr. Wunderlich Urlaub und sein Vertreter, Pfr. Seifert, führte ein strenges Regiment. *HB*

Er fand im noch unrenovierten Gemeindehaus statt. Mitunter war es dort sehr eng. Unser Unterricht war einmal wöchentlich, eine schöne Zeit aber auch mit viel zu lernen. Ich glaube, heute läuft es ein bisschen anders ab.

JH

Eine Erinnerung an meine silberne Konfirmation:

Das war ein fröhliches Fest. Fast jeder hatte seinen Platz im Leben gefunden. *EH*

Die Freude über das Wiedersehen all derer, die weggezogen waren, war groß. *CS*

Das Wiedersehen mit meinen Mitkonfirmand/innen nach 25 Jahren war sehr aufregend und schön. Wir alle haben in dieser Zeit unsere Erfahrungen gemacht, die uns geprägt und teilwei-

se verändert hatten. Es war spannend, so manches Bild, das wir „früher“ voneinander hatten, loszulassen. Das Wiedersehen an der Konfirmation hat die Gemeinschaft, die wir durch das Bekenntnis zu Christus hatten, sehr unterstrichen. Die festliche Gottesdienstgestaltung und der ganze Rahmen hat sich mir eingeprägt. Die Predigt nach Jesaja 12 habe ich persönlich als Trost und Ermutigung wahrgenommen. -

Da hat es so stark geregnet, aber es war trotzdem sehr schön, dass wir uns alle wiedergesehen haben. *TZ*

An eine silberne Konfirmation kann ich mich nicht erinnern. Ich weiß nicht, ob es die damals schon gab? *HS*

Ja, es sind 25 Jahre vergangen, man ist älter geworden und sieht manches anders. Eine Freude für mich, dass Pfr. Wunderlich anwesend war - ich hatte einen guten Draht zu ihm. *HB*

Mein Konfirmationsspruch bedeutet für mich

Eine Erinnerung an meine

Oma, die hatte denselben Spruch. Gott ist immer für mich da, vor allem wenn ich in Not bin, kann ich ihn rufen. JH

Mein Konfirmationsspruch Johannes 15, 16 war für mich nicht wegweisend. HS

Ich konnte nicht so viel damit anfangen. Ich hätte mir einen anderen gewünscht. EH

Er ist ein Leitgedanke und Leitfaden fürs Leben. CS

Ein Zuspruch, der sich in meinem Leben immer wieder bestätigt hat. –

„Lasset uns aufsehen auf Jesus...“ Der Vers hat mich immer wieder aufgerichtet, wenn ich wieder mal so krank war und ich bete ihn heute noch immer wieder. TZ

Hoffnung –

Wenn man sich an Gott hält, ist man selig. UW

Immer wieder weiter zu leben, wenn ich auch manche Dinge ertragen muss, z.B. Krankheiten. HB

Der christliche Glaube ist für mich

Geborgenheit EH

Die Richtschnur für ein gutes Zusammenleben in der Gemeinschaft. Er bestimmt im Wesentlichen unser Tun und Handeln. Er ist oft Trost, Hoffnung und Anker. Nicht zuletzt ist er die Grundlage für unser Grundgesetz. CS

... die Verbundenheit mit dem dreieinigen Gott, der das Fundament meines Lebens ist. –

Der Glaube hat mir immer geholfen, aber es war erst beim Älterwerden, dass ich das alles bemerkte. TZ

In der Summe bin ich danach nicht mehr so oft in der Kirche gewesen wie in der Zeit bis zur Konfirmation. Das war auch, was den Glauben betrifft, die prägende Zeit. Jetzt bei der diamantenen Konfirmation waren es die gleichen Empfindungen wie damals. Es sind der Glaube und die Erinnerungen an die Zeit in Ottensoos zusammengekommen. HS

Zuflucht -

Leben, Liebe zu meinem
Nächsten und Frieden. *HB*

Er ist wichtig für mich und
gibt mir Kraft auch in schwe-
ren Stunden. Und ich bin
für schöne Erlebnisse sehr
dankbar. *UW*

Mut machend; Frieden fin-
den; etwas was mir Halt gibt
JH

Das wollte ich noch sagen

50 Jahre nach der grünen
Konfirmation bin ich dank-
bar, durch alle Höhen und
Tiefen getragen worden zu
sein. *EH*

Diese Jubiläen sind ein
Stück weit wichtig als Eck-
pfeiler und Erinnerungen des
Glaubens, gerade in unserer
so schnelllebigen Zeit, die
getrieben ist vom Kapitalis-
mus. *CS*

Ich finde es sehr schön, dass
über Jahrzehnte an der Tra-
dition der festlichen Gestal-
tung der Konfirmation und
Jubelkonfirmation festgehal-

ten wird. Es vermittelt gera-
de den Jubelkonfirmand/in-
nen ein Gefühl von „Heimat“
und Wertschätzung.

Ich möchte mich bedanken
für die würdevolle Durchfüh-
rung der Jubelkonfirmation.
Ich denke, dass es gerade
aus Sicht der auswärtigen
Konfirmanden, nur für die
kann ich sprechen, ein sehr
schönes und nachwirkendes
Erlebnis ist, in die vertraute
Kirche und Kirchengemein-
de zurückzukommen. *HS*

Pfr. Wunderlich schickte
mich einmal mit einer kleinen
Schachtel nach Schnaittach
ins Forstamt, es waren wohl
Borkenkäfer in der Schach-
tel. Ich war vorher noch nie
in Schnaittach. *HB*

Der Gottesdienst war schön,
aber wegen Corona anders .
Ich freue mich auf ein weite-
res, späteres Treffen. *UW*

Ich möchte mich für den
schön gestalteten Gottes-
dienst bedanken. Er hat mich
wieder bestärkt, dass ich al-
les schaffen kann. Gott ist an
meiner Seite und ich bin gut
so wie ich bin. *JH*

Wir kommen zum Feiern zusammen, aber nicht so nah!

Auch das zweite Corona-geprägte Jahr ist für zentrale Feiern im Leben der Kirchengemeinde eine Herausforderung. Wir wollen zusammen kommen, um unseren Glauben gemeinsam zu gestalten, die Regelungen sind natürlich trotzdem zu beachten.

Die Lage hat sich mit der Zeit geändert, vorsichtig wurde das eine oder andere erlaubt, abzulesen war das an unseren Konfirmationen.

Die ersten Jubelkonfirmationsfeiern waren sehr beschränkt, in der Kirche auf Abstand mit Maske und ohne Gesang, wir haben im letzten Kirchenboten berichtet.

Dass der Jahrgang am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen zusammenkommt, um miteinander ins Gespräch über vergangene und gegenwärtige Zeiten zu kommen, wäre wichtig, konnte aber im Mai leider noch nicht stattfinden.

Im Juni fand die grüne Konfirmation statt, bei der wir

glücklicherweise im Pfarrgarten feiern konnten. Es gab Lockerungen, so dass wir wieder singen konnten, draußen sogar ohne Maske, da ja nach wie vor die Abstände eingehalten werden.

Leider durfte ein Konfirmand nicht mitfeiern, weil er vom Gesundheitsamt in Quarantäne geschickt wurde.

Auch wenn die Wettervorhersagen zuverlässig sind, muss doch immer noch eine Entscheidung gefällt werden, ob draußen im Pfarrgarten oder doch lieber in der Kirche gefeiert werden soll.

Wir haben in dieser Zeit gelernt, wie wunderschön die Feiern im Pfarrgarten sind und genießen die damit verbundenen Freiheiten. Bei jeder Gelegenheit sind wir im Sommer draußen. Aber bei Regen ziehen wir uns natürlich in die schützende Kirche zurück.

Ende Juni feierten beide Jahrgänge der Silbernen ihre Jubelkonfirmation. Jetzt endlich konnte die Kirchengemeinde mit dem engagierten Herbstzeitlosen-Team die Jubilare im Pfarrgarten

bewirten, was sie ausführlich genutzt haben. Glücklicherweise ist, wer dazu schönes Wetter hat.

Mitte Juli konnte die Nachkonfirmation von Philip Stief im Familienkreis stattfinden. Jetzt durfte wieder in der Kirche, wenn auch mit Maske, gesungen werden. Und die Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden haben ihn bei seiner Einsegnung nicht alleine gelassen, sondern in der Kirche mitgefeiert. Thema war die Beziehung zu Gott, die nicht starr ist, sondern lebenslang wächst. So eine Beziehung braucht Zeit, um sich entwickeln zu können, sie braucht Übung, damit Vertrauen entstehen kann.

Die Konfirmation ist ein Punkt in der Entwicklung, bei der die Taufe bekräftigt wird.

An den Jubelkonfirmationen kann Rückschau gehalten werden; wichtig ist aber auch immer wieder die Vergewisserung: ja, ich bin von Gott geliebt.



Wohl einmalig in der Ottensooser Geschichte: "Nachkonfirmation" wegen vorheriger Quarantäne

ZITAT

„Gott steht
an deiner Seite.

Egal, was kommt.“

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



MINA & Freunde



Entdeckst du auch
ein tolles Wolken-
bild?

Fotografiere es
und schicke es ans
Pfarramt
[pfarramt.ottensoos
@elkb.de](mailto:pfarramt.ottensoos@elkb.de)

Betreff: Kleiner Veit



Sommerferien

Suche 5 Fehler
im Bild!



alle Bilder
aus Gemeindebriefmagazin

Gewinnerin des letzten Rätsels: Helena Albrecht

! Schreibe die Lösung des Rätsels und deinen Namen mit Adresse und Telefonnummer auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein. !

Unter den richtigen Lösungen wird eine Karte ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15. September!

... der Verkauf von Eine-Welt-Produkten 1.098,90 € erzielt hat und zusätzlich der Waffelverkauf für El Salvador 200 € und für notleidende Familien in Rumänien 200 € erbrachte?

... **Christina Häberlein** 35 Jahre aktiv die Arbeit mit Kindern in der Kirchengemeinde gestaltete? Beim letzten Gro-KiKi, der Großen KinderKirche, wurde sie aus der Kindergottesdienstarbeit verabschiedet. Beim Wasserbomben-Dosen-Werfen feuerte sie noch einmal die Kinder an. Nach so vielen Jahren

der Kinder- und Familienarbeit wollte sie einen Schlusspunkt setzen. 35 Jahre sind es geworden, in der sie sich über Jungschararbeit, den legendären Zeltfreizeiten bis hin zum Kindergottesdienst in einer großen Bandbreite engagiert hat. Pfarrer Kessel bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde für diese Treue. Christina Häberlein wird weiterhin aktiv im Frauensingkreis mitsingen und Teil des Friedensgebetsteam bleiben.

... **Gerlinde Odörfer** ihre Arbeit im Evang. Kinderhaus Regenbogen aufgehört hat? Sie übernahm Krankheitsvertretungen bei der Reinigung und in der Küche.

Pfarrer Kessel bedankte sich für ihre gründliche Arbeit und ihre unkomplizierte Art auszuweichen.

... **Christiane Polster** nach 18 Jahren als Jugendreferentin der Evang. Jugend in Ottensoos in einem Abendgottesdienst im Pfarrgarten verabschiedet wurde? Sie predigte und begleitete





wohlbekannte Lieder aus den Jugendgottesdiensten mit einer Band, deren Mitglieder aus ihrer Arbeit in Ottensoos erwachsen sind. Das Geschenk überreichten Hannah Häberlein und Melanie Ott, die eine Kinder- und Jugendarbeit in Ottensoos ohne Christiane Polster nicht kennen. Entsprechend war an dem Abend die Wehmut groß.

... **Rebekka Kessel**, die das Cajon beim Abschiedsgottesdienst bespielte, selbst auch Abschied vom GroKi-Ki- sowie vom KiBiWo-Team nimmt? Sie hat ihre Schule beendet und wird zum Stu-

dieren fortziehen. Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement. *Pfr. Kessel*





Märchenhaft

Mit dem Sommer sind im Kinderhaus die langersehten Erleichterungen und Lockerungen eingezogen, wir dürfen trotz Pandemie wegen sehr guter Zahlen im Landkreis wieder sehr viel. Wenn auch nicht alles, was wir gerne hätten, möglich ist, gibt es doch viele kleine Lichtblicke und sogar große Highlights.

Ein Riesenerfolg und sehr viel Freude für die Kinder, brachte die Losbude beim kleinen Kirchweihmarkt (Erlös 2156,40 Euro). Das Losbudenteam, das aus engagierten Eltern besteht, hat sich fleißig ins Zeug gelegt, um den Kindern diese Ab-

wechslung zu bieten.

Neben Gruppenwanderungen, Vorschul Ausflug und Verabschiedung war es auch eine besondere Freude, mal wieder ein hochkarätiges Theater in unser Haus zu holen. Das Figurentheater Weidringer aus Erfurt begeisterte unsere Kinder mit zwei Stücken. Für die Kleineren gab es „Das hässliche Entlein“ und für die Größeren „Die Regentrude“, zwei faszinierende Märcheninszenierungen mit Schauspiel, Puppenspiel, sich ständig verändernder Bühne und viel, viel zum Lachen. Ein herzliches Dankeschön an unseren Elternbeirat, der hierfür die Kosten übernommen hat.

Edith Gemmel



Auftritte des Posaunenchors sind teilweise wieder möglich

Durch die im Juni eingetretenen Lockerungen finden wieder Proben des Posaunenchors statt. Vorzugsweise sind wir durch den vorgeschriebenen Mindestabstand draußen aktiv, manche werden uns schon vom Pfarrgarten aus an dem ein oder anderen Freitagabend gehört haben.

Wir als Posaunenchor treten immer in der Gemeinschaft auf, das ist das, was einen Posaunenchor ausmacht. Es ist nicht möglich den Chor oder eine bestimmte Anzahl Bläser daraus wie ein Berufsmusikorchester per Preisliste zu buchen. Wir sind vielmehr eine Gruppierung, deren Mitglieder sich gefunden haben, um Posaunenchormusik bei kirchlichen und auch anderen Veranstaltungen in Ottensoos und Umgebung zum Besten zu geben.

An Gottesdiensten sowie Beerdigungen ist eine musikalische Begleitung wieder möglich, allerdings ist in

der Kirche auch bei kleiner Anzahl an Bläsern leider zu wenig Platz aufgrund des noch bestehenden Mindestabstands.

Es besteht aber bei vielen Veranstaltungen die Möglichkeit eines Auftritts bzw. einer Mitwirkung des Posaunenchors, dies muss allerdings im Einzelfall konkret entschieden werden. Das betrifft vor allem Ständchen zu Geburtstagen und Jubiläen.

Anfragen dazu gerne wie immer an einen vertrauten Bläser, den Chorleiter Werner Wolf oder den Obmann Matthias Huth.



Proben mit Abstand - bisweilen eine Herausforderung

Es geht wieder los! Gymnastikkurse des Frauenkreises vorbehaltlich des Infektionsgeschehens

Der Frauenkreis Ottensoos bietet ab 20.09.2021 folgende Kurse
für Frauen, Männer und Jugendliche an:



Montag Start am 20.09.2021 KURSLEITERIN

Mehrzweckhalle

(25x)

Helga Münzenberg

Tel. 09123/ 13937

ca. 17-18 Uhr **Osteoporosegymnastik**

Bei Osteoporose und deren Vorbeugung ist Bewegung wichtig; wir machen rückschonende Gymnastik, um Schwächen der Haltemuskulatur auszugleichen, Knochen zu stärken und Beweglichkeit zu erhalten Kursgebühr 90 €

ca. 18-19 Uhr **Ausgleichsgymnastik**

Rückengerechte Gymnastik mit dem Ziel die Muskulatur des Rumpfes (Rücken, Bauch, Po) sowie Beine zu kräftigen und beweglich zu halten. Kursgebühr 90 €

ca. 19-20 Uhr **Aerobic**

Gymnastik zur Verbesserung der Ausdauer, Koordination und Kräftigung der Muskulatur mit viel Musik und Spaß

Kursgebühr 90 €



*Anmeldung bei den Kursleiterinnen telefonisch oder in der jeweiligen Stunde möglich
„Schnuppern“ und späterer Einstieg in allen Kursen jederzeit möglich*

Dienstag

Gemeindehaus 1. Stock max. 8 Personen pro Kurs

09-10 Uhr **Gymnastik** Start am 21.09.2021

Wir machen Gymnastik, um Schwächen der Haltemuskulatur auszugleichen, Knochen zu stärken und Beweglichkeit, Koordination und Gleichgewicht zu erhalten

Kursgebühr 90 €

KURSLEITERIN Helga Münzenberg
Tel.09123/13937



Pfarrgarten/ Gemeindehaus

10:15 - **Qi Gong** Start am 21.09.2021 (20x)

11:15 Uhr

Qi Gong - durch achtsam und fließend ausgeführte Bewegungen die innere Harmonie von Körper, Geist und Atem herstellen und stärken - für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Kursgebühr 72 €

KURSLEITERIN Angrid John
Tel.09123/13893

Mittwoch

Pfarrgarten/ Gemeindehaus (ab Nov. auf jeden Fall)

17-18 Uhr **Qi Gong** Beginn am 08.09.2021 (25x)

Kursgebühr 90 €

KURSLEITERIN Michaela Arndt
Tel.0175 2292952
qigong-mit-michaela@gmx.de

氣功
qi gong

Pinnwand

Bücherei

im August geschlossen
ab Sept. wieder
Di von 15:00-17:00 Uhr
Do von 16:00-19:00 Uhr

Krabbelgruppe (bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 9:30 - 11:00 Uhr

Frauensingkreis

Montag um 19:30 Uhr

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Marionetten- theater

www.am-faden.de

Herbstzeitlose

07.09.

im Pfarrgarten

Kirchenkaffee

am 12.09.

Frauenkreis

16. 09.

14.10.

Ort entnehmen Sie bitte dem
Schaukasten

Hauskreise

Mittwoch und Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Gemeindehelfer/innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 24.09.

Kirchenvorstand

21.09.

**Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9 Uhr 30
alle Gottesdienste bei gutem Wetter im Pfarrgarten**

			Kollekte
01.08.	9. So. n.Tr.		Notfallseelsorge
08.08.	10. So. n.Tr.		Verein zur Förderung des christl. - jüdischen Dialogs
15.08.	11. So. n.Tr.	mit Lit. Chor	Bücherei
22.08.	12. So. n.Tr.		Diakonie Bayern
29.08.	13. So. n. Tr.		Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
05.09.	Gottesdienst im Grünen in Weingehofen mit Posaunenchor Kollekte: Posaunenchor 		
12.09.	15. So. n. Tr	Gottesdienst mit Taufe	Männerarbeit
	19: 30 Uhr Friedensgebet		
19.09.	Familiengottesdienst zur Kinderbibelwoche - Abendmahl - Kollekte: Jugendheim Grafenbuch		
	14:00 Uhr Gottesdienst im Grünen in Rüblanden mit Posaunenchor 		
26.09.	17. So. n. Tr		Aktion Krebspunkt



Gemeinsam Wege finden – Ambulante Hilfen zur Erziehung

Ambulante Hilfen zur Erziehung sind ein Hilfeangebot für Eltern und ihre Kinder, die in problematischen Lebenslagen und/oder Krisen Hilfe benötigen. Die Fachkräfte gehen zu den Familien nach Hause, um vor Ort Unterstützung anzubieten. Gerade durch diesen sehr intensiven und unmittelbaren Kontakt

zu den Familien werden auch materielle Nöte und Defizite sichtbar, die nicht von unserem Sozialsystem aufgefangen werden. Hier bieten wir neben den Erziehungshilfen auch unbürokratisch finanzielle Einzelfallhilfen an, die aber nicht durch staatliche Stellen gedeckt sind.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Gemeinsam mit den Fachkräften werden in den Familien Schritte zur Lösung der schwierigen Problemlagen

erarbeitet. Geben Sie diesen Familien die Chance auf eine gelungene Erziehung und helfen Sie uns mit Ihrer Spende zusätzlich die finanziellen Notlagen zu lindern.

Sie unterstützen mit Ihrer Spende die ambulanten Hilfen zur Erziehung sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern, Frank Schuldenzucker, Tel. 0911/9354-283.

Spendenkonto:

Diakonie Bayern e. V.
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Spende
Herbstsammlung 2021

Urlaubsregelung

5.-7.8. und 17.-20.8. Vertretung durch Pfarrer Weghorn Tel.: 09123 / 3504

8.-16.8. Vertretung durch Pfarrerin Geyer Tel.: 09123 / 6653

21.8.-1.9. Vertretung durch Pfarrerin Weniger Tel.: 09151 / 907917

Das Pfarramt ist geschlossen. Die Vertretung ist in dringenden Fällen geregelt. Bitte lassen Sie sich z. B. bei Todesfällen nicht von Aussagen irritieren, dass es jetzt ein Problem gebe, weil der Pfarrer nicht da sei. Es kann in Einzelfällen sein, dass es etwas dauert, bis der Kontakt zur Vertretung hergestellt ist, aber auf jeden Fall ist jemand für Sie da.

Pfarramt Ottensoos,
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck

Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe, die alles umfängt,
in der Liebe, die alles umfängt.

